



Riesiger Jubel: Dank eines erzielten 0:0-Unentschiedens im Rückspiel sichert der FC Rapperswil-Jona sich die Zugehörigkeit zur 1. Liga Promotion.

Franz Feldmann

Rapperswil-Jona steigt unter schwierigen Umständen auf

FUSSBALL Rapperswil-Jona spielt in der kommenden Saison in der 1. Liga Promotion. Ein hart erkämpftes 0:0 im Rückspiel gegen Düringen besiegelte den finalen Schritt. Die grundsätzliche Defensivarbeit war der Schlüssel zum Erfolg.

Das Tor stand weit offen, doch Jakup Jakupov, der statistisch treffsicherste Stürmer des FC Rapperswil-Jona, zielte nach dem schönsten Angriff des Spiels den Ball aus nächster Distanz über die Querlatte. Da das erlösende 1:0 in der 86. Minute nicht gelang, standen den Gastgebern nochmals neun Minuten des Bangens bevor. Die Spannung erreichte ihren Siedepunkt. Die Zuschauer auf der Haupttribüne hielt es nicht mehr auf den Sitzen. Sie unterstützten ihre Mannschaft mit lautstarken Anfeuerungsrufen und spendeten ihr für jede gelungene Aktion tausenden Applaus.

Düringen liess nichts unversucht, den benötigten Treffer mit einem Lucky Punch noch zu erzielen. Selbst Torhüter Adrian Schneuwly schaltete sich an vorderster Front ins Angriffsspiel ein. In der 93. Minute dürfte manch einem FC-R-Jona-Anhänger der Atem gestockt haben: Düringens Eral Ukal kam im Strafraum frei zum Kopfball. Er verpasste das Ziel um wenige Zentimeter. Nach fast fünf Minuten Nachspielzeit kam der erlösende Schlusspfiff. Der FC Rapperswil-

Jona rettete das torlose Unentschieden über die Zeit. Er verwaltete dadurch den minimalen Vorteil, den er sich mit dem 1:1 im Hinspiel erzielt hatte.

Ramadani trifft Pfosten

Es war kein Selbstläufer. Der FC-R-Jona musste hart für die Promotion in die dritthöchste Liga kämpfen. Nicht nur im entscheidenden Spiel gegen Düringen, in welchem er in der ersten Halbzeit spielbestimmend war und durch Enis Ramadani in der 22. Minute einen Pfostenschuss beklagte, nach dem Seitenwechsel dem

Gegner jedoch die Spielgestaltung überliess. Die gesamte Rückrunde verlief mit vier Siegen aus elf Spielen alles andere als befriedigend. Die Personalprobleme, die durch vorzeitige Abgänge, diverse Verletzungen und immer wieder auftretende Sperren hervorgerufen wurden, trugen das Ihre zur mässigen Bilanz bei. Als es darauf ankam, war die Mannschaft jedoch bereit. Sie bestach im Aufstiegskampf durch taktische Reife und grundsolides Defensivverhalten.

Nur elf Kaderspieler

Aufstiegsgenie ist der FC Rapperswil-Jona letztlich unter schwierigen Umständen. Im alles entscheidenden Rückspiel gegen Düringen standen nur elf Kaderspie-

ler zur Verfügung. Zwei davon mussten vor der Partie fitgespritzt werden. Mit Florian Kamberi gab ein vereinseigener Junior seinen Einstand in der Startformation. Dazu musste Valon Ahmetaj mangels Alternativen auf der linken Seite verteidigen. Umso höher ist der positive Ausgang zu werten.

Als Baumeister des Erfolgs gilt Stefan Flühmann. Der Trainer übernahm im vergangenen September nach dem Rücktritt von Vlado Nagic eine verunsicherte Mannschaft. Er führte diese von Tabellenplatz 9 nach oben. Damit bestätigte er seinen Ruf als Aufstiegscoach. Bereits bei seinen früheren Stationen Wädenswil und Einsiedeln war er dreimal aufgestiegen.

Fredi Fäh

STIMME ZUM SPIEL

«Nichts mit Abstieg zu tun bekommen»

Rocco Delli Colli (Präsident FC Rapperswil-Jona): «Wir sind in der Liga angekommen, in welcher wir uns als Ausbildungsverein mittelfristig positionieren wollen. Die Talente aus der Region erhalten eine Plattform, um sich in einer nationalen Spielklasse zu behaupten. Wir versuchen für nächste Saison, den Kern der Mannschaft zusammenzuhalten. Bis auf zwei bis drei Positionen ist bereits alles geklärt. Wir wollen nichts mit dem Abstieg zu tun bekommen. Fest steht bislang der Rücktritt unseres langjährigen Captains Arben Gojanaj. Wir möchten ihn nach Möglichkeit in einer anderen Funktion im Verein einbinden. Mit Mirco Graf, Denis Simani und Stefano Geri stehen drei weitere Abgänge fest. Dazu haben uns Michel Avanzini und Ramadan Morina bereits im Verlauf der Rückrunde verlassen.» ff

Kommentar



Silvano Umberg
Sportredaktor

In der richtigen Liga angekommen

Gratulation! Der Aufstieg ist geschafft. «Endlich», ist man geneigt zu sagen. Denn ein Verein wie der FC Rapperswil-Jona, der über eine solche tolle Infrastruktur verfügt, über eine derart grosse, gut geführte Nachwuchsabteilung, der gehört in die 1. Liga Promotion – mindestens.

Der Weg dahin war trotz enormer (finanzieller) Bemühungen steinig. Nach der Saison 2009/10, als der FC Rapperswil-Jona in Folge die Aufstiegsrunde erreichte und nur knapp scheiterte, setzte ein negativer Trend ein. Es traten Abnützungerscheinungen auf, negative Entwicklungen innerhalb der Mannschaft. Als Konsequenz wurde der langjährige Coach Urs Wolfensberger ersetzt, dann das Kader verstärkt.

Der Erfolg stellte sich damit aber noch nicht ein. Es brauchte noch jemanden, der aus den begabten Individualisten eine Einheit formt und ihnen vor allem wieder Disziplin beibringt. Dieser jemand war Stefan Flühmann, der Mitte September den Trainerjob übernahm, als Vlado Nagic entnervt den Bettel hinschmiss. Der abgebrühte, gewiefte Vermögensverwalter brachte das Team in Rekordzeit wieder auf Kurs – und zu neuen Höhen.

Cup-Out für den FCKR

FUSSBALL Zum Saisonabschluss verlor Kilchberg-Rüschlikon in der 3. Vorrunde der Cup-Qualifikation gegen Frauenfeld klar mit 0:4.

Nachdem am letzten Wochenende beim finalen Meisterschaftsspiel der Saison auf der Hochweid viele Abschiede gefeiert worden waren, hatte der FC Kilchberg-Rüschlikon noch die Möglichkeit, die Spielzeit mit einem Erfolgserlebnis im Cup abzuschliessen. Es dauerte allerdings nicht lange, ehe klar war, dass gegen den FC Frauenfeld nicht viel zu holen sein wird. Schon nach vier Minuten gingen die Gastgeber in Führung; Mlinaric hatte einen weiten Ball von Ramada hinter der FCKR-Abwehr in Empfang genommen und im Tor versenkt.

Die Seebuben brauchten einige Minuten, um den Schock zu verdauen. Ab der 10. Minute kamen sie besser ins Spiel, übernahmen gar die Spieliniziativa. Eine Viertelstunde später war das Aufbauen aber mehr oder weniger verpufft. Es machte sich bemerkbar, dass die erste Saison in der 2. Liga interregional viel Kraft gekostet hatte. Der Mannschaft fehlte es an Spritzigkeit und Kreativität. Dennoch kam sie kurz vor der Pause noch einmal zu einer Chance – Izadyar wurde jedoch in letzter Sekunde am Abschluss gehindert. Die Gegner machten es besser: Titaro konnte von Scheiwiler nur noch mit einem Foul gestoppt werden. Ein Elfmeter, den Haag sicher verwertete (45.), war die Konsequenz.

Keine Spannung mehr

Der 0:2-Rückstand war zu viel für die Seebuben. Nach der Pause mobilisierten sie zwar die letzten Kräfte, der Gegner liess aber keine Spannung mehr aufkommen. Nach gut einer Stunde erhöhte De Assuncao Soares auf 3:0, und kurz vor Schluss sorgte Angst für den 4:0-Endstand.

Damit verpasste der FC Kilchberg-Rüschlikon zwar, die Saison mit einem positiven Erlebnis abzuschliessen, dass er als Aufsteiger (beinahe) ohne Abstiegsangst durch die Meisterschaft gekommen war, darf allerdings als Erfolg gewertet werden.

zej

2. LIGA INTERREGIONAL

Cup-Qualifikation, 3. Vorrunde: Frauenfeld – Kilchberg-Rüschlikon 4:0 (2:0) Kleine Allmend, 150 Zuschauer, SR Bally. – **Tore:** 4. Mlinaric 1:0, 45. Haag (Penalty) 2:0, 58. De Assuncao Soares 3:0, 84. Angst 4:0. **Frauenfeld:** Wehrli, Simeone, Votta, Angst, Signer, Titaro (52. Lüthy), Ramada (Viera Da Cruz), Haag, Mlinaric (83. Pita); De Assuncao Soares; Querfozi. **Kilchberg-Rüschlikon:** Bisseg, Karadacki, Mascella (73. Traxler), Scheiwiler (52. Borrego), Scialdone; Asdrén Suli, Maggiorini, Meierhofer, Schmid; Izadyar (52. Armend Suli), Jankovski. **Bemerkungen:** Kilchberg-Rüschlikon ohne Loiero, Wirz (beide abwesend), Gutbrodt und Ribers (beide verletzt). Verwarnungen: 8. Mascella, 45. Scheiwiler (beide Foul), 61. Armend Suli (Reklamieren), 63. Votta (Foul), 83. Karadacki, 85. Jankovski (beide Foul).

ANZEIGE

Wir machen Schule. Aber besser.



H.B.S. Informatikschule
Handelsschule
Sprachschule ✓
K.M.Z. Kaderschule
www.hbs.ch www.kmz.ch
Rapperswil – Wetzikon
Tel. 0844 804 804

1. LIGA CLASSIC

2. Aufstiegsrunde, Rückspiel: Rapperswil-Jona – Düringen 0:0 Grünfeld, 1550 Zuschauer, SR Tschudi. **Rapperswil-Jona:** Yanz; Pecci, Gojanaj, Di Dio, Ahmetaj; Ocaña, Nikolaj Gavric; Kamberi (84. Vujic Gavric), Da Silva, Ramadani (77. Radovic); Jakupov (92. Pfyffer). **Düringen:** Adrian Schneuwly; Spicher (73. Uka), Cassara (32. Bärswyl), Corovic, Christoph Schneuwly; Rosas (77. Weber), Brügger, Hartmann, Giggic; Piller; Koné. **Bemerkungen:** Rapperswil-Jona ohne Hoxhaj (gesperrt), Manser, Geri, Di Bella (alle verletzt), Simani, Graf (beide abwesend); Düringen ohne Suter (verletzt), Mora (gesperrt), 22. Pfostenschuss Ramadani. Verwarnungen: 10. Ocaña (Schwalbe), 18. Di Dio (Unsportlichkeit), 18. Koné, 40. Gojanaj, 53. Pecci, 70. Da Silva, 75. Bärswyl (alle Foul), 90. Jakupov (Unsportlichkeit). Corner: 6:0 (3:0).



Präsidentiale Glückwünsche: FC-R-Jona-Präsident Rocco Delli Colli (links) gratuliert Aufstiegscoach Stefan Flühmann.

Franz Feldmann